

Musical

# Startbereite Showprofis

Am 28. September feiert das Musical «Supermarkt Ladies» Premiere. Ein augenzwinkernder Schlagabtausch zwischen Hauptdarstellerin Sandra Studer und Regisseur Dominik Flaschka.

Text: Andreas Dürrenberger Bilder: Daniel Winkler

**25%  
Cumulus-  
Rabatt**

auf alle Tickets!  
[www.cumulus-  
ticketshop.ch](http://www.cumulus-ticketshop.ch)

Sandra Studer und Dominik Flaschka stecken mitten in den Proben zum Musical «Supermarkt Ladies». Das Migros-Magazin hat die beiden getroffen. Beim Interview wurde viel gelacht. Die beiden Showprofis über ...

### ... die Stärken des anderen

**Dominik Flaschka:** Sandra ist eine hervorragende Sängerin, die auch tanzen und spielen kann.

**Sandra Studer:** Ich habe keine klassische Musicalausbildung absolviert, aber schon früher getanzt und gesungen. Eine von Dominiks Stärken ist, dass er Typen engagiert: Er interessiert

sich weniger für geschliffene, durchgenudelte Musicaldarsteller, die vor lauter Perfektion gleichförmig sind. Er mag Persönlichkeiten. Das macht sein Theater sehr speziell.

**Flaschka:** Die sind dann erst danach durchgenudelt.

### ... die Schwächen des anderen

**Studer:** Hm, gibts da etwas? Ich kann meinen Job loswerden, wenn ich hier auspacke ... Das klingt jetzt kitschig, und ich höre im Hintergrund schon die Geigen spielen – aber ich kenne nicht viele Schwächen, ehrlich gesagt. Dominik ist menschlich ein ganz feiner Kerl. Das ist für mich das

Wichtigste. Er kreierte aus dem Ensemble stets eine Familie, man kann mit ihm viel lachen. Und er hat extrem starke Nerven. Ich an seiner Stelle hätte schon längst einen Nervenzusammenbruch erlitten.

**Flaschka:** Den habe ich zu Hause. Während der Proben ist dafür keine Zeit ... Klar hat jeder Mensch seine Schwächen, ich könnte einige von mir aufzählen. Aber wir möchten für unsere Geschichten ja die Stärken jedes Einzelnen herausheben.

### ... das erste Treffen

**Flaschka:** Unsere erste Begegnung war bei einer Sitzung für

das Stück «Drei Bräute für ein Halleluja» in Zürich.

**Studer:** Nein, wir haben uns schon früher getroffen. Beim Vorsprechen zu «Nonsense».

**Flaschka:** Stimmt, in Basel wars.

**Studer:** Ich hatte mega Schiss. Ich war bis dahin noch nie an einer Audition gewesen.

**Flaschka:** Sie hat die Rolle dann auch nicht gekriegt.

**Studer:** Ich war ja auch grotten-schlecht. Ich wusste gar nicht, was man da machen musste. Ich arbeitete damals beim







Sandra Studer (49) ist Fernsehmoderatorin und Sängerin. Nebst ihrer Arbeit am Fernsehen zieht es sie immer wieder auf die Musicalbühne.

Dominik Flaschka (47) zählt zu den erfolgreichsten Schweizer Musicalproduzenten («Ewigi Liebi») und ist dreifacher Gewinner des «Prix Walo».



Aufwendige Produktion: Für die 20 Darstellerinnen und Darsteller stehen Dutzende von Kostümen bereit, die sie mehrmals wechseln.

Fernsehen und hatte nicht mal etwas vorbereitet. Es war nur peinlich, von A bis Z. Ich war derart langfristig geschädigt, dass ich nie mehr zu einem Vorsprechen ging.

*Flaschka:* Das verstehe ich gut.

*Studer:* Es war wirklich schlimm.

*Flaschka:* Für beide Seiten.

### ... die grösste Herausforderung bei «Supermarkt Ladies»

*Studer:* Die Publikumsabstimmung ist eindeutig am herausforderndsten. Das ist eine neue Dimension (siehe Spalte), auch hinsichtlich der Quantität des

Materials: Normalerweise ist ein Stück linear und dauert zwei Stunden. Wir üben Szenen für deutlich mehr als zwei Stunden.

*Flaschka:* Ein neues Stück ist immer eine Herausforderung, aber bei «Supermarkt Ladies» kommt noch die Abstimmung dazu. Eigentlich studieren wir also zwei Stücke ein. Und wir ziehen das konsequent durch. Es gibt zum Beispiel eine Publikumsentscheidung, die bedeuten würde, dass das Stück vor der Pause fertig wäre.

*Studer:* Beim Gedanken an all die Briefe von Zuschauern schwitzt du bestimmt schon jetzt.

*Flaschka:* Aber die Abstimmung ist doch schön demokratisch, schweizerisch. So können alle happy nach Hause gehen, weil sie ja selber bestimmt haben, wie es enden soll.

### ... Einkaufen und Supermärkte

*Studer:* Wenn ich nicht so viele Proben habe wie jetzt, kaufe ich für meine Familie ein. Aber so musste ich den Einkauf delegieren an jemanden, der bei uns zu Hause arbeitet. Aber ich kaufe sehr gern ein, wenn ich Zeit habe, und lasse mich beim Kochen inspirieren.

*Flaschka:* Bei uns kommt es darauf an, wer Zeit hat. Mein



## «Supermarkt Ladies» Das Musical zum Mitbestimmen

### Die Story in Kürze:

Nachdem ihr fieser Chef versehentlich im Kühlraum eingesperrt worden ist, übernehmen die drei Supermarktangestellten Paula, Conny und Ilse die Leitung des Ladens. Natürlich läuft ihre Vertuschungsaktion aus dem Ruder ...

### Das Besondere:

Das Publikum stimmt mehrmals per «Applausometer» ab, wie die Story weitergehen soll.

### Hauptdarstellerinnen:

Sandra Studer, Fabienne Louves, Gigi Moto

### Die Vorstellungen

finden im «Zelb» statt.  
Uster, 28.–30.9.2018  
Aarau, 17.–19.10.2018  
Luzern, 6.–10.11.2018  
Bern, 18.–23.12.2018  
Zug, 18.–20.1.2019  
Chur, 1.–2.3.2019  
Zürich, 10.–17.4.2019  
Basel, 22.–26.5.2019  
St. Gallen, 4.–8.6.2019

### Cumulus-Karten-

**Inhaber** erhalten Tickets für alle Vorstellungen mit

**25 Prozent Rabatt.**

Die Ermässigung gilt in allen Preiskategorien.

Reguläre Preise:

Kat. 1 Fr. 89.–

Kat. 2 Fr. 75.–

Kat. 3 Fr. 59.–

[www.cumulus-ticketshop.ch](http://www.cumulus-ticketshop.ch)

Sponsoring by

**MIGROS**

Partner und ich wechseln uns ab. Er kauft eher im Internet ein, ich ganz klassisch analog im Laden.

*Studer:* Ich habe sogar mal an der Migros-Kasse gearbeitet – in meinen ersten Semesterferien während des Studiums. Das war ein bleibendes Erlebnis. Ich fand es tough. Das war zu einer Zeit, als man noch alles selber tippen musste, also nichts mit Scannen. Und ich wurde oft recht unfreundlich behandelt. Wenn ich heute an einer Kasse stehe, sehe ich mich immer noch da sitzen und denke: Jetzt bin ich ganz nett zum Kassenpersonal.

*Flaschka:* Schon fast wieder nervig.

*Studer:* Genau, die finden mich dann wohl immer so aufdringlich, wenn ich frage: «Kann ich Ihnen noch einen Kaffee bringen?»

*Flaschka:* «Jetzt kommt wieder die Nette! Die soll mal selbst scannen.»

### ... Rollschuhe auf der Bühne

*Studer:* Über die Rollschuhe dürfen wir noch nicht zu viel verraten. Eigentlich könnte man meinen, ich wisse, wie es geht, weil ich mit der Moderation von «Art on Ice» eine bescheidene Schlittschuhkarriere hinter mir habe. Aber hier sind es

nicht Inline-Skates, sondern klassische Rollschuhe mit vier breiten Rädern. Geradeausfahren geht knapp, aber Bremsen ist unmöglich. Wir werden sehen, wie das alles klappt. Vielleicht streicht Dominik diesen Teil auch wieder, wenn alle Darsteller sich die Knochen brechen.

*Flaschka:* Nein, dafür war die Rollschuhausrüstung zu teuer. Und zum Thema Sicherheit: Wir haben ja alle Rollen doppelt besetzt ... Nein, natürlich haben sie Knieschoner. Zumindest zum Üben. Aber es kommen ja keine Stunts oder solche Dinge vor.

*Studer:* Das sagt er doch nur, weil er selbst nicht Rollschuh laufen muss. Ein guter Regisseur würde einem mal vorzeigen, wie das auszusehen hat.

*Flaschka:* Aber ich habe doch gar keine Rollschuhe. Wir können uns das finanziell nicht leisten.

*Studer:* Du hast eh zu grosse Füsse. Rollschuhe in Grösse 47 gibt es wahrscheinlich gar nicht.

**Infos zum Musical:** [www.supermarkt-ladies.ch](http://www.supermarkt-ladies.ch)



*Voller Einsatz: Sandra Studer (Mitte) und das Ensemble bei den Proben zu «Supermarkt Ladies»*

Anzeige

# Preise zum Anbeissen.

Feines Schnitzel-Sandwich mit Schweizer Pouletfleisch.



nur  
**5.00**

Angebot gültig vom 17. bis 23. September 2018

Für ein gutes Bauchgefühl.

**MIGROS**  
Take Away